



14./15. Dezember 1957

## Lob der Klugheit

*„Die Kinder dieser Welt sind klüger als die Kinder des Lichtes“ (Lukas 16,8).*

An dieses Wort Jesu wurde ich erinnert, als ich in diesen Tagen in den Zeitungen las, daß Chruschtschow, ein „Kind dieser Welt“, wie wir meinen, an die westlichen Regierungschefs, die „Kinder des Lichtes“, wie sie meinen, Briefe geschrieben hat. Und ich wurde vor allem daran erinnert, als ich las, was diese „Kinder des Lichtes“ zu den Briefen sagten, kaum, daß sie sie gelesen hatten: Propaganda, nichts Neues, abzulehnen.

Ich halte es für klug, Briefe zu schicken, und für unklug, sie zurückzuweisen; denn solange man Briefe schickt, schickt man keine Atomwaffen in das feindliche Land.

Ich halte es für klug, die Hand dem anderen entgegenzustrecken, und für unklug, sie in der Tasche zu halten; denn mit einer ausgestreckten Hand kann man nicht mehr schlagen.

Ich halte es für klug, miteinander zu reden, und für unklug, gegeneinander zu schimpfen; denn solange man miteinander redet, kann man nicht aufeinander schließen.

Es geht dabei noch gar nicht um Gut oder Böse, um Glauben oder Unglauben; es geht einfach um Klugheit und Torheit. Warum müssen wir Christen uns denn beschämen lassen von der Klugheit der Heiden? Und müssen wir uns noch etwas einbilden auf unsere Torheit? Ganz gewiß nicht.

Denn es steht auch in der Bibel: „Klugheit ist ein Brunnen des Lebens dem, der sie hat.“

Hätten wir sie nur!

Pfarrer Dr. Walter Schmithals, Raumland